

RUDER

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG

Einzelverkaufspreis: € 3,60



Ordentlicher Rudertag 2015 in Wien
4. Wiener Frühjahrslauf
Oxford-Cambridge – The „Boat Race“

Neuer Präsident im Wiener Ruderverband (WRV)

Am 24. Februar 2015 fand die Hauptversammlung des Wiener Ruderverbandes statt, bei der auch der Vorstand gewählt wurde. Die Positionen des Präsidenten und des Vizepräsidenten im Bereich Sport wurden durch Mag. Andreas Altenhuber (LIA) und Mag. Martin Huttarsch (LIA) neubesetzt.

Andrea Anselm (ELL) trat nach zehntonatiger Tätigkeit als erste Präsidentin des WRV zurück. „Nach dem kurzfristigen Rücktritt von Mag. Thomas Kornhoff im Juni 2014 lag es mir am Herzen, einen funktionierenden Übergang zu einer langfristigen Lösung zu finden. Für mich war klar, dass ich die Position als Präsidentin nicht länger als 10 Monate besetzen würde. Ich bleibe dem WRV als Schriftführerin erhalten und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Mag. Andreas Altenhuber,“ so Andrea Anselm.

Der neue Vorstand:



Ehrenpräs. KR Ing. Günter WOCH (ELL) und neuer Präsident Mag. Andreas ALTENHUBER (LIA)



1. Vizepräs. Regatta/Haus Martin BANDERA (DOW), 2. Vizepräs. Sport Mag. Martin HUTTARSCH (LIA)



Schriftführerin Andrea ANSELM (ELL)

- 1. Kassier
Mag. Franz FASSL (PIR)
- 2. Kassier
Gerhard KALLOCH (ELL)
- Archivar
Mag. Ingeborg DIERNHOFER (ELL)
- Rechnungsprüfer
Dr. Florian KREMSLEHNER (DHO)
Dr. Maximilian A. JACOB (ARG)



Dank an Andrea Anselm durch Vizepräs. Mag. Walter Kabas



Blumen für Inge Diernhofer

Außerdem wurde das Zusammenkommen bei der WRV Hauptversammlung genützt, um in einem angemessenen Rahmen die Junioren-WM Drittplatzierten Ferdinand Querfeld und Christoph Seifriedsberger sowie Trainer Kurt Sandhäuagl zu ehren. Aufgrund der gesundheitlichen Verhinderung von Ferdinand Querfeld nahm Christoph Seifriedsberger (Bild unten) die Auszeichnungen entgegen.



Titelbild

Offizielles Anrudern des ÖRV aus Anlass 140 Jahre WRC Pirat auf der Alten Donau in Wien. Über 40 Boote starteten auf das Kommando von ÖRV-Vizepräsident Walter Kabas in die Rudersaison 2015.

- 4 Ordentlicher Rudertag in Wien**
Erwin Fuchs
- 9 2. Skirennen der Ruderer**
WSW Dürnstein
- 10 4. Wiener Frühjahrslauf**
Gertrude Haselroida
- 11 Oxford-Cambridge Race 2015**
ÖÖ Landesruderverband
- 13 Was ist in Dürnstein passiert?**
Johann Christian Thiery
- 14 Croatia-Open Zagreb**
1. WRC LIA
- 15 In Memoriam RegR Ing. Alois Mrack (VST)**
Kurt Peterle
- 16 ERGEBNISSE**
4. Wiener Frühjahrslauf
- AUSSCHREIBUNG**
7. TAG DES ÖSTERR. RUDERSPORTS

30. und 31. Mai 2015
EUROW 2
Int. Ruderregatta
Linz-Ottensheim
(Ersatz für die 83. Intern. Kärntner Ruderregatta)

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

STRÖCK
SPORT-MINISTERIUM
TEAM ROT-WEISS-ROT
TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
BOOTS WERFT
SCELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS • RICOH
WEBA SPORTARTIKEL
CONCEPT2 • POLAR

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

- 8. bis 10. Mai**
FISA WORLD-CUP 1 – Bled
- 9. Mai**
Kuchelauer Ruderregatta
- 9. bis 10. Mai**
Int. DRV Junioren-R München
- 14. Mai**
36. Salzburger Sprintregatta
- 16. Mai**
Wienereiner/Wienerachter
(Capital Cup/8+) Donaukanal
- 23. bis 24. Mai**
FISA JUNIOREN-EM RACICE (CZE)
- 24. Mai**
41. Vogalonga Venedig (ITA)
- 29. bis 31. Mai**
FISA EUROPAMEISTERSCHAFT
POZNAN (POL)
- 30. bis 31. Mai**
EUROW 2 – Int. Ruderregatta
Linz-Ottensheim – ÖVM (Ersatz
für die Int. Kärntner Ruderregatta)
- 29. Mai**
2. Sternfahrt RV Normannen
- 7. Juni**
Ellida-Sprintregatta – Wien
- 19. Juni**
Schulrudern Bundesfinale
Völkermarkt (ÖVM)
- 19. bis 21. Juni**
FISA WORLD-CUP 2 – Varese (ITA)

**Redaktionsschluss RR 4/2015:
29. Mai 2015**

Impressum (Medieninhaber, Herausgeber)
Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/7120878, Fax +43/1/712087899
www.rudern.at E-Mail: office@rudern.at
Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51
Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/1545817
Tel. u. Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at
Fotos: Drobil, WRV, Fuchs, WSW,
Haselroida, ÖÖLRV
Verlagsort: Wien **P. b. b.**
Verlagspostamt: 1030 Wien
Offenlegung
Medieninhaber: Österreichischer Ruder-
verband, 1030 Wien, Blattgasse 6.
(Präsidium: Helmar Hasenöhr,
Mag. Horst Nussbaumer, Erwin Fuchs,
Mag. Walter Kabas, Dr. Werner Russek,
Mag. Andreas Altenhuber, Horst
Anselm, Mag. Klaus Köninger, Heinrich
Neuberger, Mag. Helmut Nocker).
Der RUDERREPORT ist eine unabhängige,
unpolitische Druckschrift und dient der
gegenseitigen Information der Mitglieder
und Vereine des Österreichischen Ruder-
verbandes. Näherbringung des Sports
der Öffentlichkeit.
Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Ruderfreunde,

die Rudersaison 2015 hat für die einen gerade erst mit dem Anrudern begonnen, die anderen sind schon mitten drinnen und haben bereits ihre ersten Regatten hinter sich.

Unsere Mannschaften aller Alterskategorien sind bereits in vollem Wettkampfmodus und bereiten sich intensiv auf die großen Herausforderungen des Jahres vor. Die erste Sichtungregatta hat schon stattgefunden, in Kürze wird die erste Weltcupregatta in Bled (Slowenien) stattfinden, gefolgt von der Europameisterschaft in Posen (Polen). Sämtliche Mannschaften und deren Trainer sind sehr gut motiviert und haben im Winter und Frühling sehr gut gearbeitet. Vor allem das Trainingslager in der Osterwoche in Völkermarkt mit 120 Ruderern und Ruderinnen samt ihren Betreuern war ein großer Erfolg. Wir wünschen allen das Beste für die anstehende Saison.

Auch die Bewerbung für die Weltmeisterschaft 2019 geht mit vollen Touren voran. Alle Mitglieder des Organisationskomitees leisten hier sehr gute Arbeit und arbeiten dank ihrer großen Erfahrung sehr effektiv zusammen. Der Umfang ihrer ehrenamtlichen Arbeit, den sie bereits jetzt, vier Jahre vor der WM leisten, ist enorm und ich hoffe, dass wir heuer im September beim FISA-Kongress den Zuschlag erhalten werden. Davor müssen aber noch viele Behördenwege in Österreich erledigt werden, um alle Genehmigungen zu erhalten und vor allem auch, um die Finanzierung zu garantieren.

Im März hat anlässlich der 140 Jahr-Feier des Ruderclubs Pirat der Rudertag in Wien stattgefunden. Nach der Ehrung unserer erfolgreichen Sportler und langjährigen Mitglieder konnten wir in sehr harmonischer und konstruktiver Art und Weise einige wichtige Entscheidungen für die Zukunft des österreichischen Rudersports treffen. Ansonsten diente der Rudertag natürlich auch dem Austausch zwischen den Vereinen, der Landesverbände und des Österreichischen Ruderverbandes. Ein wirklich einmaliges Ereignis war das heurige Boatrace aus österreichischer Sicht. Erstmals in der Geschichte des seit 1829 ausgetragenen Rennes zwischen den Universitäten Oxford und Cambridge nahm ein Österreicher daran teil. Alexander Leichter studiert in Cambridge und wurde sogar zum Vorsitzenden (President) seiner Mannschaft gewählt. Leider musste sich die Mannschaft von Alexander der siegreichen Crew von Oxford im alles entscheidenden Rennen geschlagen geben. Die Medienberichterstattung über das Boatrace war großartig und von dieser gut abgestimmten Medienarbeit hat das Image des österreichischen Rudersports sehr stark profitiert. Ich wünsche Euch allen viel Spaß beim Rudern und einen gelungenen Saisonauftakt!

Herzlichst Euer Horst Nussbaumer, Präsident



update
DIE NEUE GENERATION **update.CRM**
Nähere Informationen unter www.update.com
» Unsere Kunden sind erfolgreicher.

**Bootswerft
Max Schellenbacher**

21. März 2015 · Wien – Polizeisportvereinigung Wien, 1220 Wien, Dampfschiffhafen 2

Ordentlicher Rudertag 2015



Pünktlich um 10 Uhr eröffnete Präsident Horst Nussbaumer den Ordentlichen Rudertag 2015 – der aus Anlass des 140jährigen Vereinsjubiläums vom WRC Pirat ausgerichtet wurde – und begrüßte den Ehrenpräsidenten Helmar Hasenöhl, die Ehrenmitglieder Ing. Friedrich Altenhuber, Günter Müller, Heinz Ruth und die Delegierten der Vereine.

In einer sehr interessanten Präsentation ließ Walter Korbl – als Vertreter des WRC Pirat – den geschichtlichen Werdegang über 140 Jahre WRC Pirat ablaufen.

Ehrungen

Im Anschluss wurden geehrt für 50 Jahre Treue zum Rudersport: Hermann Pansi (NAU), Dr. Alois Helml (PIR), Alfred Wolfinger (PIR), DI Erich Koletnik (NOR), Ingeborg Koletnik (NOR), Helmut Untersberger (PÖC), Peter Kaufmann (PÖC) und Franz Wenko (PÖC).

Äquatorabzeichen

Für 200.000 geruderte km erhielten das Äquatorabzeichen mit Diamanten Ernst Klima (DLI), für 80.000 km in Silber Willibald Stuppan (NOR), für 40.000 km in Bronze Daniel Drobil (PIR), Walter Jelinek (DHO) und Dr. Wolfgang Paroubek (WLI).

Danubius Ister, Danubius Rhenus

Für besondere Leistungen im Wanderrudern wurden geehrt: Danubius Ister (von Österreich bis zur Mündung der Donau ins Schwarze Meer) Dr. Lutz Zotti (LIA), Ing. Nikolaus Nemeskéri (LIA) und Ing. Friedrich Altenhuber (LIA). Danubius Rhenus (Rhein – Amsterdam oder Mündungsarm IJssel bis Kampen – Main – MD-Kanal – Donau bis Sulina) Hans Maxa (NOR), Dr. Wolfgang Schindler (NOR) und Karl Böhm (IST).

Breitensportler des Jahres 2014

Als Breitensportler des Jahres 2014 wurde

DI Erich Koletnik (NOR) mit dem „Goldenen Lot“ für seine erfolgreiche Tätigkeit im Sinne des Breitensports ausgezeichnet.

Aktion „Mein Verein gedeiht“

Für die größte Mitgliedersteigerung – Aktion „Mein Verein gedeiht“ – erhielt der RC Wolfgangsee (Steigerung um 34 Mitglieder) einen Warengutschein im Wert von 300,- €.

ERWIN FUCHS

Ehrung der Kilometerpreisträger 2014

Männer – Helmar Hasenöhl (WEL)
Frauen – Stefanie Borzacchini (LIA)
Junioren – Christoph Seifriedsberger (LIA)
Juniorinnen – Kim Sendlhofer (IST)
Schüler – Martin Animashaun (DOW)
Schülerinnen – Meri Bosnic (LIA)

Ehrenpräsident Helmar Hasenöhl sagte spontan zu, für den CdIJ 1.000,- € zu spenden.

Sportlerehrungen

Junioren-Weltmeisterschaft – JM 2--:
Christoph Seifriedsberger, Ferdinand Querfeld und ihr Trainer Kurt Sandhäugl (alle LIA) – für die Bronzemedaille bei der Junioren-WM.

Schiedsrichterverabschiedung

Präsident Horst Nussbaumer und der Technische Referent im ÖRV Wolfgang Pawlinetz verabschiedeten Kurt Peterle (RV Nautilus Klagenfurt) aufgrund der Altersregelung und dankte für die langjährige Tätigkeit als Schiedsrichter im ÖRV.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Anwesende Stimmen: 93, ab 12 Uhr 92
Nicht vertreten waren die Vereine: Österr.

Zillensportverband, Österr. Drachenbootverband, ASC Armada, WSW Dürnstein, RV Kuchelau, SC Kufstein, RC Lochau, RU Melk, RC Salzburg und die Ehrenmitglieder Peter Jirka, Karl Öllinger, Ing. Peter Pointner, Robert Pangraz.

Dies ergab für die absolute Mehrheit 47 Stimmen, für die 2/3 Mehrheit 62 Stimmen.

Einsetzen der Stimmzähler

Als Stimmzähler wurden eingesetzt: Helga Krenn, Klaus Köninger und Robert Steinger.

Präsidium des Rudertages

Als Präsidium wurde bestätigt: Horst Nussbaumer, Dr. Werner Russek und Erwin Fuchs.

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

Genehmigung des Protokolls des Ordentlichen Rudertages 2014

Das Protokoll des Rudertages 2014 wurde einstimmig genehmigt.

Berichte

Bericht des Präs. Horst Nussbaumer:

Im Jahr 2014 haben wir nahtlos an der im Vorjahr begonnenen Neuausrichtung des Österreichischen Ruderverbandes weitergearbeitet. Sämtliche Neuerungen, die bereits zu Beginn des Jahres 2013 eingesetzt wurden, wurden weitergeführt und haben weitere Fortschritte in der gewünschten Entwicklung gebracht.

Die Arbeit, die der ÖRV auf allen Ebenen leistet, wird von allen nationalen und auch internationalen Sportorganisatoren sehr positiv aufgenommen. Unsere Partner loben unsere logische und in sich stimmige Struktur und glauben auch fest



Präsentation 140 Jahre WRC Pirat durch Walter Korbl



Mein Verein gedeiht an den RC Wolfgangsee



Goldene Ehrennadeln für 50 Jahre Treue zum Rudersport



Ehrung der Kilometerpreisträger 2014

daran, dass dies unseren nachhaltigen Erfolg garantieren wird.

Alle, die für den Rudersport in Österreich arbeiten, machen dies aus ihrem persönlichen Engagement heraus und ich bin sehr froh mit Spezialisten auf allen Ebenen zusammen arbeiten zu dürfen. Ich kann mit Stolz behaupten, dass der Österreichische Ruderverband in einer sehr guten Verfassung ist und dass sämtliche Arbeit, die wir leisten dem Ansehen des Rudersports dienen wird.

Ihr alle kennt unsere Struktur im Leistungssport: Walter Kabas führt als Vizepräsident Sport den Leistungssport an und gemeinsam mit unserem Nationaltrainer und den drei Stützpunktrainern und dem Sportdirektor werden die Trainingsprinzipien des Nationaltrainers einheitlich umgesetzt. Wir setzen hier auf das unbestritten große Erfahrungspotential unserer angestellten Verbandstrainer und binden in jeder Situation sämtliche in Österreich tätigen Trainer ein. Dazu gehört die Arbeit als Projekttrainer genauso wie das große Angebot an Weiterbildung, das wir teilweise in Seminarform und als Training-on-the-Job anbieten. Nur so wird es uns gelingen, die Qualität des österreichischen Rudersports zu heben! Ich fordere Euch alle auf, Eure Trainer dazu zu animieren, sich Informationen zu holen, sich Dinge abzuschauen, zu den Weiterbildungsseminaren zu kommen usw. Die Aufgaben des Trainers sind dergartig anspruchsvoll, dass niemand behaupten darf, er wisse schon alles und braucht keinen neuen Input!

Unser wichtigstes sportliches Ziel ist das Erreichen von Quotenplätzen für die Olympischen Spiele und ein gutes Abschneiden unserer Sportler in Rio. Im September bei der WM in Frankreich geht es um diese Quotenplätze! Dafür halten wir unseren Mannschaften die Daumen!



Ehrung JWM: Bronze im JM 2- Seifriedsberger mit Trainer K. Sandhäugl

Den weitaus größten Teil unserer finanziellen Mittel erhalten wir von der öffentlichen Hand. Trotz aller bekannten Sparmaßnahmen ist es uns für das Jahr 2015 gelungen, wieder sehr hohe Mittel zu erhalten, die wir in den österreichischen Rudersport investieren können. Wie bekannt ist, müssen alle Mittel, die wir erhalten, projekt- und personenbezogen zunächst eingereicht und anschließend abgerechnet werden. Dies stellt einerseits einen enormen Aufwand in der Projektbeschreibung und in der buchhalterischen Abrechnung dar. Andererseits schränkt es natürlich die Gestaltungsfreiheit des Verbandes betreffend die Mittelvergabe stark ein. Die Hauptausrichtung der öffentlichen Förderungen sind natürlich olympische Erfolge. Mit diesem Ziel identifizieren wir uns vollinhaltlich und reichen dementsprechende Projekte ein. Der Österreichische Ruderverband konnte im Jahr 2014 Förderungen in der Höhe von ungefähr eine halbe Million EUR vergeben. Damit haben wir vor allem die Vereine enorm entlasten können, weil wir sämtliche Kosten der Entsendungen zu FIS A Bewerben, die gesamte unmittelbare Wettkampfvorbereitung und den Großteil der Trainingslager (Sabaudia und Völkermarkt) übernehmen konnten. Der ÖRV unterstützt damit die Leistung der Vereine, die für die Heranführung und Ausbildung des Rudernachwuchses verantwortlich sind. Es liegt in unserem gemeinsamen Interesse, eine große Zahl von Jugendlichen zum Rudersport zu führen und für eine sehr hohe Qualität der Jugendarbeit zu sorgen.

Weiters legen wir sehr viel Wert auf Weiterbildung und sportwissenschaftliche Betreuung. Für diese Bereiche haben wir fast 70.000,- EUR ausgegeben.

Um etwas mehr Spielraum in unserer Mittelverwendung zu erhalten haben wir uns auf die Suche nach einem privaten Spon-



Äquatorabzeichen für Willibald Stuppan und Walter Jelinek

sor gemacht und konnten mir der Firma STRÖCK eine sehr gute, verlässliche und nachhaltige Partnerschaft eingehen.

Einen ganz neuen Akzent wollen wir gemeinsam mit dem neuen Mitglied im VA, Veronika Ebert, setzen. Wir wollen den Vereinen hier ein ganz besonderes Service bieten, wenn es um die Ausbildung von Ruderern und um das Erlernen der richtigen Rudertechnik geht. Es freut mich sehr, dass wir mit Veronika eine ausgewiesene Expertin gewonnen haben, die vor allem auch didaktische Hinweise ausarbeiten wird und sich um Materialkunde kümmern wird.

Im Bereich Pararowing konnte der ÖRV weitere wichtige Schritte setzen. Es wurde mit Hilfe von neu erschlossenen Fördermitteln in Infrastruktur und Betreuung investiert. Damit ist es uns gelungen neue Aktive für den Rudersport zu begeistern und zu klassifizieren und denen auch entsprechendes Bootsmaterial zur Verfügung zu stellen.

Auch das Wanderrudern und Mastersrudern stellt einen wichtigen Teil des breiten Spektrums unseres Sports dar. Der ÖRV unterstützt auch diese Bereiche nach seinen Möglichkeiten.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde auch im Jahr 2014 mit großem Einsatz weiter verbessert. So konnten wir zum Beispiel eine Journalistenreise nach Belgrad veranstalten, um einigen ausgewählten österreichischen Sportjournalisten die Möglichkeit zu geben, eine EM hautnah zu erleben. Damit erreichten wir, dass diese Journalisten den Rudersport und unser Team noch näher kennen lernen konnten. Diese Aktion wurde außerbudgetär finanziert und kostete dem ÖRV kein Geld. Eine große Gruppe von engagierten Ruderern arbeitet daran, die Homepage des ÖRV zu verbessern und ein elektronisches Meldesystem zu gestalten. Dies



Danubius Ister für Ing. Nikolaus Nemeskeri, Ing. Fritz Altenhuber, Dr. Lutz Zotti



Danubius Rhenus für Karl Böhm und Hans Maxa



Auszeichnung Breitensportler des Jahres 2014 für DI Erich Koletnik



Dank an Schiedsrichter Kurt Peterle durch Präs. Nussbaumer u. Wolfgang Pawlinetz

wird in Zukunft allen Regattaveranstaltern und meldenden Vereinen das Leben um einiges leichter machen.

Eine besonders wichtige Rolle im Gefüge des Rudersports stellen unsere Schiedsrichter dar. Wie ihr alle wisst, lege ich großen Wert darauf, wie wir Ruderer miteinander umgehen: Disziplin, Fairness, Verantwortung für sich und andere übernehmen, Respekt uvm. Diese Tugenden werden von unseren Schiedsrichtern gelebt und zu Recht von den Aktiven eingefordert. Ich stehe voll und ganz hinter der Regelung, dass jeder Verein einen Schiedsrichter stellen muss. Nicht nur, dass wir jeden einzelnen zur Durchführung unserer Regatten brauchen, sehe ich auch die Aufgabe der Schiedsrichter, dafür zu sorgen, dass jeder Verein unser Reglement kennt und sich daran hält.

Der ÖRV hat sich um die Durchführung der WM 2019 in Linz-Ottensheim beworben. Dies ist besondere WM, weil es um die Quotenplätze für die OS 2020 gehen wird. Ich bitte den Leiter des Organisationskomitees H. Anselm kurz zu umreißen, wie es mit der Bewerbung des ÖRV steht und wie es weitergehen wird.

Ich nahm am 7. und 8. März in London an der FISA-Konferenz zum Thema Olympische Agenda 2020 teil. Nebenbei begleitete mich Horst Anselm, um bei dieser Gelegenheit auch die WM 2019 in persönlichen Gesprächen zu bewerben. Die FISA informierte ihre Mitglieder über den geplanten Umgang mit der sog. Agenda 2020. Im Wesentlichen geht es darum, dass die Anzahl der Ruderer ab 2020 um bis zu 100 Personen reduziert werden könnte. Es muss daher Anpassungen geben. Entweder Bootsklassen oder die Anzahl der Ruderer pro Bootsklasse wird reduziert werden, wobei der Achter erhalten bleiben muss. Ziel ist eine größere Länderdiversifikation und eine 50%ige Frauenquote. Es könnte sogar sein, dass das IOC immer erst drei Jahre vor den OS die olympischen Bootsklassen für die nächsten OS festlegt. All dies wird enorme Auswirkungen für alle Ruderer weltweit haben - aber ganz besonders für kleinere Nationen wie Österreich. Ich sehe die Erhöhung der Anzahl der Frauen als große Chance für uns, weil sicher auch die Anzahl der Kleinbootplätze erhöht wird. Daher müssen wir Österreicher es schaffen, eine ordentliche Frauenmannschaft aufzubauen, weil es hier neue Plätze für Olympiateilnahmen geben wird! Ich nahm bereits in Amsterdam und jetzt auch wieder in London an Workshops teil, welche Möglichkeiten es geben kann, Frauen im Rudersport spe-



Dank für unsere Büroleiterin Romana Cermak durch Präs. Horst Nussbaumer

ziell zu fördern. Ein ganz wesentlicher Zugang scheint zu sein, weibliche Trainer zu haben. Das greifen wir sofort auf, weil wir aus einer Förderung ein Gender-Projekt bezahlt kriegen und wollen dies sofort mit der Unterstützung von Trainerinnen umsetzen.

Im Jahr 2014 wurden vier Präsidiumssitzungen und im 3-Wochen-Rhythmus VASitzungen abgehalten. In sämtlichen Sitzungen wird sehr konzentriert und gut vorbereitet über wichtige Entwicklungen des österreichischen Rudersports diskutiert und die entsprechenden Entscheidungen gefällt. Die Zusammenarbeit in allen Gremien des ÖRV ist sehr partnerschaftlich, konfliktfrei, ergebnisorientiert und ermöglicht so, dass wir alle uns zur Verfügung stehenden Ressourcen in den Sport und dessen Weiterentwicklung investieren können.

Ich danke allen für die gute Zusammenarbeit im Sinne unseres Rudersportes und wünsche uns alles Gute für das kommende Jahr.

Bewerbung WM 2019 in Linz-Ottensheim

Horst Anselm – Beeindruckt von den Plänen und Vorhaben des österreichischen Bewerbungskomitees für die Ruder-WM 2019 zeigte sich kürzlich eine Delegation des Weltruderverbandes FISA bei ihrem Besuch in Oberösterreich.

Executive Director Matt Smith, Events Director Svetla Otzetova, Marketing Director Andrew Couper und Events Manager Nathalie Phillips besuchten an zwei Tagen die Gemeinde Ottensheim sowie die Landeshauptstadt Linz, um sich vor Ort ein Bild von jenen Orten zu machen, welche die Ruderwelt 2019 sehr gerne zu spannenden und aufregenden Weltmeisterschaften begrüßen möchte.

Bei einer Vor-Ort-Besichtigung der Regattastrecke präsentierte das Organisationskomitee seine Pläne für einen Ausbau des Regattazentrums, welche bei der FISA-Delegation großen Anklang fanden. Details wurden besprochen und Verbesserungsvorschläge ausgetauscht.

Danach ging es in die Landeshauptstadt Linz um die Infrastruktur der Bewerberstadt in Augenschein zu nehmen und die Bewerbung Österreichs um die WM 2019 zu besprechen. OÖ-Landessportdirektor und Unterstützer der WM-Bewerbung Gerhard Rumetshofer stellte für Letzteres nur allzu gerne einen Besprechungsraum im Olympiazentrum des Landes Oberösterreich zur Verfügung.

Entscheidung im September – Bis Ende Mai 2015 muss die endgültige Bewerbungsunterlage mit allen Bestätigungen der Subventionsgeber bei der FISA abgegeben werden. Ende Juni präsentiert das Bewerbungskomitee die Kandidatur Österreichs in Varese (Italien) dem FISA-Council, die endgültige Entscheidung über die Vergabe der WM fällt am 7. September im Rahmen des FISA-Kongresses in Aiguebelette (Frankreich).

Anfrage von Helmar Hasenöhr, wie die Finanzierung geplant ist?

Anselm – wenn die Garantien der öffentl. Hand nicht vorliegen, wird sich OTT nicht um die WM bewerben. Das laufende Projekt wird vom ÖISS bewertet und es wird keinerlei Überziehung geben. Die finanzielle Aufteilung wird am 2. April ausverhandelt. Für den ÖRV werden keine Kosten entstehen. Der ÖRV muss keine Garantien abgeben.

Kropf – die FISA übt Druck auf die öffentl. Hand aus, die volle Garantie für die Finanzierung zu übernehmen – es können einem Fachverband keine finanziellen Risiken zugemutet werden.

Bericht des Vizepräsidenten-Sport Walter Kabas (auszugsweise):

Die Organisation rund um den Leistungssport funktioniert sehr gut. Die Zusammenarbeit zwischen dem Sportdirektor Norbert Lambing, Nationaltrainer Carsten Hassing sowie den Bereichs- als auch Stützpunkttrainern Wolfgang Sigl (Wien), Kurt Traer (Völkermarkt) und Christoph Engl (Ottensheim) funktioniert ausgezeichnet. In dieser Gruppe wird in Zusammenarbeit mit den vielen engagierten Trainerinnen und Trainern aus den Vereinen und Ländern sehr konzentriert für die Sportlerinnen und Sportler gearbeitet. Vieles läuft nach Plan und eines der Hauptziele ist unter anderem natürlich die Erreichung der Quotenplätze im Rahmen der Weltmeisterschaft 2015 für die Olympischen Spiele 2016.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich für die zum Großteil sehr aufmerksame und wertschätzende Zusammenarbeit zwischen den Agierenden aus dem Dreieck Vereine – Landesverbände – ÖRV bedanken.

Großen Dank gebührt unserem Sportdirektor Norbert Lambing, der hier sehr viel Vorarbeit leistet, die für viele als selbstverständlich angesehen werden, die es aber bei weitem nicht ist. Zusätzlich hat er für alle ein offenes Ohr, hilft sehr gerne, ist aber sehr darauf bedacht unseren Weg sprich den Weg unseres Nationaltrainers sehr intensiv zu begleiten. Das stellt eine sehr große Unterstützung für alle die im Bereich Leistungssport mitarbeiten dar.

Ich möchte nun kurz auf die einzelnen Altersgruppen bzw. internationalen Ereignisse eingehen:

Coupe de la Jeunesse in Libourne (FRA)

Beim Coupe de la Jeunesse in Libourne (Frankreich) waren Österreichs Rudertalente vom 1. bis 3. August 2014 erfolgreich im Einsatz: Der Vierer-ohne der Mädchen Lena-Maria Hofmayr, Julia Danning, Britta Haider und Theresa Dannin-

ger (Wiking Linz) gewann so wie im Vorjahr die Bronzemedaille.

Junioren-EM Hazewinkel (BEL)

Unser Aushängeschild in der U19-Kategorie ist auf jeden Fall der JM 2– (Ferdinand Querfeld, Christoph Seifriedsberger). Sie belegten dort den guten 6. Platz.

Im Juniorinnen-Einer belegte Helene Schönthaler den 12. Platz.

Wir konnten heuer unter der Leitung von Andrea Sandhäugl einen Junioren-Achter an den Start bringen. Der Achter belegte den sehr guten 5. Platz im A-Finale.

Junioren-WM Hamburg (GER)

Insgesamt vier Boote qualifizierten sich für die Junioren-Weltmeisterschaft in Hamburg. Christoph Seifriedsberger und Ferdinand Querfeld feierten im Zweier-ohne einen weiteren Erfolg bei einer Großveranstaltung und gewannen die Bronzemedaille. Für den ÖRV bedeutete die Bronzemedaille den ersten Medaillengewinn bei Junioren-WM seit 21 Jahren.

Eine weiterer Meilenstein in der ÖRV-Geschichte: Erstmals seit den 70er Jahren qualifizierte sich eine österreichische Mannschaft im Achter und erreichten den zehnten Endrang.

Der JM 4x (Julian Schöberl, Nikolaus Brandner, David Neubauer und Thomas Mitmayer) erreichte Platz 24; Helene Schönthaler im Einer Rang 27.

Youth Olympic Games in China

Beeindruckend und motivierend für Christoph Seifriedsberger und Ferdinand Querfeld. Im Zweier-ohne kämpften die beiden ÖRV-Athleten um die Medaillen. Das Finale wurde dann das erwartete enge Rennen mit Platz sechs.

U23-Weltmeisterschaft Varese (ITA)

Mit dabei zwölf Athleten aus Österreich.

LW 1x: Anna Berger zeigte eine gute Leistung, hatte jedoch im Semifinale Pech und beendete die WM auf dem 12. Platz.

LW 4x: Ebenso eine gute Leistung mit der Mannschaft Melanie Zach, Mira und Marie Steinbeck und Anja Manoutschehri, Sieg im B-Finale und damit 7. Platz.

LM 2– (Gerald Pollak und Bernhard Bruner) Rang 13; M 1x (Mario Santer) Rang 14; M 2x (Florian Walk und Clemens Obrecht) Rang 17.

Allgemeine Kategorie – EM Belgrad (SRB)

Magdalena Lobnig verpasste mit Rang 4 im Frauen-Einer nur knapp eine Medaille.

Der LM 2– mit Alexander Chernikov und Matthias Taborsky sicherte sich mit Rang drei im B-Finale den neunten Endrang.

Eine sehr gute Leistung zeigte mit Rang acht der LM 4– in der Besetzung Dominik Sigl, Markus Lemp, Florian Berg und Joschka Hellmeier.

In der stark besetzten Bootsklasse des LM 2x belegten Paul und Bernhard Sieber im den zwölften Rang im Endklassement.

Birgit Pühringer und Lisa Farthofer sicherten sich im W 2x Rang neun.

Der M 2x (Camillo Franek/Julius Hirtzberger) belegte Platz 15, der LW 2x (Anna Berger/Stefanie Borzaccini) Rang 13.

WM in Amsterdam (NED)

In sieben Bootsklassen waren Athleten des Österr. Ruderverbandes am Start. Diese Ruder-WM zeigte einen starken Anstieg der olympischen Bootsklassen.

Erstmals seit 1995 in Tampere (FIN) standen vier ÖRV-Boote in der olympischen Bootsklasse im B-Finale.

Bei widrigen Bedingungen ruderte Magdalena Lobnig im Frauen-Einer auf den ausgezeichneten fünften Endrang.

Mit Rang 11 klassierte sich der LM 4– (Berg/Hellmeier/Chernikov/Taborsky) unter den Top-12, mit Rang elf erreichte der kurz vor der WM gebildete LW 2x mit Stefanie Borzaccini und Sara Lambing ein tolles Ergebnis.

Die mannschaftlich starke Leistung komplettierten Paul und Bernhard Sieber mit Platz zwölf im LM 2x. Weiters belegten der M 2x (Hirtzberger, Franek) den 19. Platz.

Der W 2x (Lisa Fahrthofer, Birgit Pühringer) belegte nach einer gut geruderten WM den 15. Platz.

Lehrwarte-/Trainerausbildung

Unter der Leitung von Christoph Engl hat sich der Fachverband Rudern ein sehr gutes Image und Know-How im Bereich Ausbildung aufgebaut. Wir sind einer der ganz wenigen Sportverbände die es zusammenbringen, dass es regelmäßig Ausbildungen in Richtung Lehrwarte bzw. staatlich geprüfte Trainerinnen und Trainer gibt.

Auch in der Berichtsperiode konnten erfolgreich 18 Ruderinnen und Ruderer die Prüfung zur Lehrwarteausbildung positiv ablegen und 10 aus unserem Kreis wurden in unserer Sportart zu staatlich geprüften Trainerinnen und Trainer positiv geprüft – Gratulation an alle.

Schiedsrichterwesen

Hier mein Aufruf an alle Trainerinnen und Trainer sowie Sportlerinnen und Sportler auf ein gemeinsames miteinander achten. Ohne unseren Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter wird es keine Ruderwettkämpfe geben können und hier gilt es ganz einfach die Regeln, die es gibt, einzuhalten.

Frauenrudern

Es ist wichtig auf die Änderungen der olympischen Bewegung noch intensiver und schneller zu reagieren. Für uns als kleines Ruderland gibt es die Möglichkeit uns noch besser aufzustellen und jungen Sportlerinnen gute Möglichkeiten zu bieten den Traum von OS zu realisieren.

Umstrukturierung

Wir haben unter der Leitung unseres Nationaltrainers Carsten Hassing eine Umstrukturierung hinsichtlich der Arbeitsgebiete der Stützpunkttrainer für das heurige Jahr vorgenommen. Unsere Stützpunkttrainer haben damit noch andere offizielle Aufgaben übernommen.

Vor allem ging es um den U23-Bereich – Wolfgang Sigl und Kurt Traer haben zu ihrer Tätigkeit als Stützpunkttrainer auch die Aufgabe als Bereichsleiter zu fungieren. Dies bedeutet, dass sie für die Koordination der Mannschaften sorgen sollen

und auch dementsprechend die Trainingspläne und ihr technisches Wissen hier einbringen müssen.

Im Junioren-Bereich ist, so wie in den Jahren zuvor, aber jetzt auch wirklich offiziell Christoph Engl in ähnlicher Aufgabenstellung verantwortlich als Bereichsleiter.

Unser Nationaltrainer Carsten Hassing bringt all sein Wissen und Know-How ein, damit er alle Sportlerinnen und Sportler sowie Trainerinnen und Trainer auf breiter Basis entsprechend seines Dienstvertrages als auch seines Energiepotentials intensiv begleiten kann. Es gilt das bestehende Verständnis unsererseits in Bezug auf unseren Sport Rudern um die Komponente seines Wissens zu erweitern und wenn wir das zulassen, werden wir als Rudersport in der Summe, egal ob leistungsorientiert oder freizeitorientiert uns positiv weiterentwickeln.

Ich möchte kurz eine Situation schildern die mich voriges Jahr doch einigermaßen bedrückt gemacht hat. In einer der vielen Situationen, wo Hassing sich und sein Handeln erklären musste, fragte er mich dann nach dem Gespräch, wieso denn manche scheinbar glauben, dass er dem österreichischen Rudersport Schlechtes will. Er verstehe das nicht, dass ihm viele mit so viel Misstrauen begegnen. Ich habe dies dann genauer beobachtet und mein Eindruck war, dass unser Nationaltrainer doch ständig von den Fragenden und auch nicht Fragenden gleich verurteilenden ihn auf die Schulbank setzen und wie die wichtigen Lehrer ihn abprüfen. Unser Nationaltrainer hat mehr als 22 Jahre Erfahrung und Arbeitszeit auf Weltklassenniveau weltweit hinter sich und ich denke, dass wir alle und damit meine ich auch alle wohl von ihm im Kontext mit unserer Ruderkultur lernen dürfen. Es geht aus meiner Sicht darum hier wertschätzend zu begegnen mit ihm zu reden, durchaus kritisch zu hinterfragen, aber nicht verurteilend abzuqualifizieren und dann doch einen Schritt zurück zu machen. Wenn wir das zusammenbringen, dann sind wir sicher einen großen Schritt weiter, ihn bei seiner schwierigen Arbeit zu unterstützen.

Denn, wenn wir das nicht zusammenbringen, dann können wir das System, dass durch die Vorarbeit von unseren Ehrenpräsidenten Helmar Hasenöhl und der guten weiteren Arbeit von unserem Präsidenten Horst Nussbaumer im Zusammenarbeit mit unserem Sportdirektor Norbert Lambing vergessen. Daher volle Unterstützung und Konzentration auf dieses Ziel, damit unsere jungen Sportlerinnen und Sportler sich ebenso gut unterstützt auf die darauffolgenden Spiele 2020 und 2024 vorbereiten können.

Ich freue mich auf das kommende Jahr auf die spannenden Wettkämpfe im Junioren-Bereich, im U23-Bereich und der allgemeinen Kategorie. Ein sehr wichtiges Jahr für unseren Leistungssport mit dem klaren Ziel mehrere Quotenplätze bei den Weltmeisterschaften in Frankreich erreicht zu haben.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche uns allen viel Erfolg.

Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2014

Dr. Michael Unger präsentierte den Rechnungsabschluss für das Jahr 2014 (als Beilage lag er bereits in der Rudertagsmappe auf), alle Budgetpositionen konnten auf der Ausgabenseite eingehalten werden und erklärte kurz die diversen Rechnungsabgrenzungen.

Anselm regte an, bei den Rücklagen – Rücklage Sport für Olympia 2016 – auf Rücklage Sport zu ändern.

Der Rechnungsabschluss 2014 wurde einstimmig genehmigt.

Bericht der Rechnungsprüfer

Der Rechnungsprüfer Berndt Querfeld brachte in Abwesenheit von Mag. Bernd Wakolbinger den Bericht und lobte die ausgezeichnete Buchführung.

Antrag auf Entlastung des Verbandsausschusses

Die Entlastung des Verbandsausschusses wurde einstimmig genehmigt.

Anträge zum Budget 2014

RV Wiking Bregenz – Antrag auf Fahrtkostenunterstützung in der Höhe von 3.000,-€.

Gefördert werden alle besuchten Regatten, Nächtigungskosten werden nicht gefördert (haben die anderen Vereine genauso). Die durchschnittlichen Mehrkilometer betragen 293 km (Bregenz bis Salzburg) für eine einfache Strecke (insgesamt also 586 km). Es wird ein Kilometergeld von € 0,32 verrechnet (wobei hier die Spritkosten bereits inkludiert sind). Gefördert wird immer ein Kleinbus (max. neun Plätze) mit mind. sieben Aktiven (bei z.B. 10 Aktiven werden zwei Busse gefördert). Abrechnung bis spätestens 30. Nov. des laufenden Jahres.

Sandhäugl bringt einen Vergleich der Wiener Vereine gegenüber dem RV Wiking Bregenz.

Der Antrag wurde mit 86 Stimmen dafür, 1 Stimme Enthaltung, 5 Stimmen dagegen, mehrheitlich angenommen.

Wiener Ruderverband und OÖLRV

Der Wiener Ruderverband und der OÖLRV stellen den Antrag, eine ausreichende Finanzierung der durch den ÖRV zu erfolgenden Nominierung zum CdlJ 2015 so sicherzustellen, dass den Mitgliedsvereinen keine gesonderten Kosten entstehen. Davon umfasst soll genau so die unmittelbare Wettkampfvorbereitung (UWV) sein. Bezüglich Einkleidung erachten wir die Bereitstellung der Rennkleidung durch den ÖRV als ausreichend.

Nach einigen Wortmeldungen wird der Antrag dahin geändert: Der Wiener Ruderverband und der OÖLRV stellen den Antrag, dass der ÖRV für die Entsendung zum CdlJ 2015 eine Beitrag von maximal 5.000,- € leistet (fix sind die Sponsorbeiträge vom Ehrenpräsidenten Hasenöhr und Anselm von je 1.000,- €), die UWV und eine eventuelle Kostenüberschreitung der Entsendung gehen zu Lasten der Vereine.

Der Antrag wurde mit 63 Stimmen dafür, 26 Enthaltungen, 3 Stimmen dagegen, mehrheitlich angenommen.

Budget 2015

Robert Steininger ersuchte um Info wo der Sponsorbeitrag von STRÖCK aufscheint. Unger – dieser scheint deshalb nicht auf, da der Sponsorvertrag für 2015 noch nicht unterschrieben ist – wird nach Vertragsunterzeichnung eingefügt.

Das Budget 2015 wurde einstimmig angenommen.

Anträge zur Änderung der Satzung

Der VA des ÖRV stellt den Antrag auf Änderung der Satzung aufgrund der Vorgaben der NADA § 11 Abs. 2 – gemäß § 4 Abs. 2 Z 5 ADBG eingerichtete ist zu streichen.

Satzung § 11 Anti-Dopingbestimmungen Abs. 2: Über die Verhängung von Sicherungs- und Disziplinarmaßnahmen aufgrund von Verstößen gegen die Anti-Doping Bestimmungen entscheidet im Auftrag des ÖRV die ~~gemäß § 4 Abs. 2 Z 5 ADBG eingerichtete~~ Anti-Doping-Rechtskommission. Deren Entscheidungen können bei der Unabhängigen Schiedskommission angefochten werden.

Der VA des ÖRV stellt den Antrag auf Änderung der Satzung aufgrund der Vorgaben der BSO und Sportministerium – Grundsatzprogramm und § 3 Abs. 2 neu Punkt q).

Satzung – Der ÖRV bekennt sich

– zu den sozialen, ethischen und kulturellen Werten des Sports; er tritt daher aktiv für Integrität und Glaubwürdigkeit im Sport ein, lehnt jede Form der Manipulation von Sportbewerben ab und fordert die Grundwerte der Integrität im Sport auch von den Verbandsmitgliedern und deren Mitgliedern als Verhaltensmaxime ein.

Satzung § 3 Mittel zum Erreichen des Verbandszweckes

Abs. 2 NEU Punkt q)

q) Umsetzung der Integritätsgrundsätze des ÖRV und der Fairness-Prinzipien der FISA. *Die Anträge wurden einstimmig angenommen.*

Anträge zur Änderung der RWB

Der VA des ÖRV stellt den Antrag auf Änderung der RWB aufgrund der Vorgaben der BSO und Sportministerium – § 1 Abs. 1, § 1 Abs. 2 und § 57 Abs. 3 NEU.

RWB § 1 Allgemeines

Abs. 1: Die Rules of Racing (RoR), die Ausführungsreglements (AR) und die Fairness-Prinzipien der FISA gelten vollinhaltlich für alle internationalen Ruderwettfahrten (RW) und Rennen (R) des ÖRV.

Abs. 2: Diese Bestimmungen gelten auch für nationale RW und internationale Begegnungen, soweit sie nicht durch die Ruderwettfahrtbestimmungen (RWB) und/oder die Bestimmungen für die Meisterschaftsbewerbe (BM) abgeändert und/oder ergänzt werden.

RWB § 57 Disziplinarmaßnahmen

Abs. 3 - NEU: Verstöße gegen die Integritätsgrundsätze des ÖRV und die Fairness-Prinzipien der FISA sind von jeder Person, die davon Kenntnis erhält, dem Prä-

sidium zu melden und von diesem zu ahnden.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Austragungsorte der Meisterschaftsbewerbe

Ruder-Indoormeisterschaften

Ruder-Indoormeisterschaft 2016 oder 2017 – Antrag RV Seewalchen – *wurde einstimmig für 2017 angenommen.*

Ruder-Indoormeisterschaft 2016 – Antrag Wiener Ruderverband – *wurde einstimmig angenommen.*

Anrudern 2016 – Antrag RC Graz – *wurde einstimmig angenommen.*

26. Bundesschulencup-Finale 2016 – kein Antrag – *muss noch gefunden werden.*

Österr. Mastersmeisterschaften 2016 bis 2018 – Antrag des Gmundner RV – *wurde einstimmig angenommen.*

Österr. Meisterschaften (ÖSTM, ÖM, ÖJM, ÖSchM) 2016 – *wurde einstimmig an Linz-Ottensheim vergeben (vorbehaltlich etwaiger Umbauarbeiten).*

ÖVMM 2016 – Antrag des Wiener Ruderverbandes – *wurde einstimmig an den WRV vergeben.*

Veranstaltungsorte der Österreichischen Rudertage

Rudertag 2016 – Steiner RC (140 Jahre).

Rudertag 2017 – WRV Donauhört (150 Jahre).

Rudertag 2018 – WRC Donauebund (100 Jahre).

Rudertag 2019 – 1. Steir. Ruderclub Ausseerland (25 Jahre).

Rudertag 2020 – RV Wiking Linz (120 Jahre).

Rudertag 2021 – WSV Ottensheim (50 Jahre).

Allfälliges

Kurt Sandhäugl kritisierte den Gleichstand von Doppel- und Riemenschachter bei diversen Breitensportveranstaltungen.

Wolfgang Pawlinetz – der ÖRV wird keinerlei Vorgaben gegenüber den Veranstalter machen, welche Bootsklassen bei diversen Langstreckenregatten ausgeschrieben und wie gewertet wird.

Andreas Kropf – Einladung zur Wikinger Achter-Sprintregatta im August und Hinweis auf das Boatrace Oxford-Cambridge am 11. April mit Alexander Leichter im Cambridge-Achter.

Friedrich Stowasser bewirbt die ÖRV-Jugendwanderfahrt 2015 und ersucht um deren Bewerbung in den Vereinen.

Mit den Schlussworten von Präsident Horst Nussbaumer sprach er den Ausrichtern des Rudertages 2015 – dem Wiener RC Pirat – für die ausgezeichnete Organisation den Dank aus und bedankte sich im Besonderen bei der Büroleiterin Romana Cermak mit einem Blumenstrauß, bei den Delegierten für den harmonischen Verlauf und beendete den Rudertag 2015.



2. Skirennen der Ruderer um den Goldenen Wanderpokal veranstaltet von der Wassersportunion Wachau

NRV-Präsident Klaus Köninger auf der Jagd nach der Bestzeit

Der Jauerling – höchster Berg entlang unserer schönen blauen Donau – war bereits zum zweiten Mal Austragungsort eines spannenden und lustigen Spektakels: dem Skirennen der Ruderer. Gerade hatte es noch rechtzeitig zu schneien begonnen und so stürzten sich am Nachmittag des 17. Jänner 46 Starter aus beachtlichen 11 verschiedenen Rudervereinen die Piste hinab, um die Bestzeit herauszufahren und den goldenen Vereinswanderpokal nach Hause zu holen.



Siegerehrung bei den Frauen

Bestvertretendster Verein war neben der WSW als Organisator der WRC Pirat so-

wie der URV Pöchlarn. Glühwein und gut gefüllte Goodiebags halfen, sich bei dem dichten Schneefall warmzuhalten und nach Streckenbesichtigung und Probedurchgang stand dem Rennen nichts mehr im Wege.

In insgesamt 9 verschiedenen Klassen per Schi oder Snowboard konnten sich die Teilnehmer beweisen. Bis zum Schluss blieb es spannend – erst bei der Siegerehrung abends beim Heurigen wurden die Ergebnisse von Präsident Klaus Köninger verlesen, Medaillen und Pokale verliehen und schlussendlich auch die neuen Besitzer des Goldenen Wanderpokals bekannt gegeben: die WSW ist bis zum Rennen im nächsten Jahr Besitzer des Pokals!

Weitere stolze Gewinner waren:

- Martin Peutz (Kinder männlich, STE)
- Florine Kleinheider (Kinder/W, WSW)
- Jakob Zwölfer (Jugend, STA)
- Lukas Krämer (allg. Klasse/M, WSW)
- Gerda Görig (allg. Klasse/W, DBU)
- Herbert Kern (Masters/M, PÖC)
- Eva Hauer-Pavlik (Masters/W, ARG)
- Carina Bertagnoli (Snowboard/W, WSW)
- Peter Buxbaum (Snowboard/M, WSW)
- Ältester Teilnehmer: Walter Jelinek (DHO)

Wir freuen uns bereits auf ein weiteres aufregendes Skirennen im Jahr 2016!

Danke noch an unser Sponsoren ohne die so eine Veranstaltung nicht zu finanzieren wäre: ARTE Hotel, Kastner Gastrodienst, Bezirksblätter, Manner, Coca Cola, Fahrschule Prohaska, Accurata, Mcsam Network, Linus.



Bei dichtem Schneefall half der Glühwein zum aufwärmen ...

ÄQUATOR ABZEICHEN

des Österr. Ruderverbandes
EIN BEWERB DER ÖVM



Die Begeisterung für den Rudersport soll die verdiente Anerkennung bekommen!

Alle Rudervereine sind aufgerufen, Mitglieder zu nennen, die **40.000 km und mehr** gerudert haben.

Sie erhalten das Äquatorabzeichen und eine Ehrenurkunde!

- Das Abzeichen in „Bronze“ für 40.000 km,**
- in „Silber“ für 80.000 km,**
- in „Gold“ für 100.000 km,**
- die „Diamantene“ für über 200.000 km!**

Benötigt wird die Bestätigung, wie viele Jahreskilometer bei welchem Verein gerudert wurden.

Meldungen bitte laufend an das Büro des Österreichischen Ruderverbandes, 1030 Wien, Blattgasse 6, Fax (01) 712087899, E-Mail: office@rudern.at

Das Äquatorabzeichen wird in die ÖVM-Wertung einbezogen.

Die Ehrungen werden im RUDERREPORT veröffentlicht.

Österreichischer Ruderverband
Horst Nussbaumer Erwin Fuchs
Präsident Vizepräsident



22. März 2015 • Gänsehäufel • RV STAW

4. Wiener Frühjahrslauf

Die Wettervorhersage war wesentlich schlechter, als es dann am Sonntag, dem 22. März, auch tatsächlich war! Die Temperatur war um die 10° und es wehte teilweise ein kräftiger Wind, doch der Regen blieb aus. 128 Läufer und Läuferinnen gingen an den Start, wie immer aus dem Wassersportbereich Kanu und Rudern. Es haben Alle die Strecke gut bewältigt und so war Gabor Onuska mit seinen Damen vom Malteser Hospitaldienst nicht im Ein-

satz. Durch die Grippewelle mußten einige Starter ihre Nennungen zurückziehen, so auch unser Obmann Paul Palkovits. Stellvertretend hat Gabor diese Aufgabe wahrgenommen und so wurde nach der Übergabe der Urkunden und Medaillen die Veranstaltung gut vier Stunden nach dem ersten Start mit einem dreifachen Hipp-Hipp-Hurra und den besten Wünschen für die „Wassersaison 2015“ beendet.

Für das OK – Gertrude Haselroida



Start Jun. W/M



Kl. 17 – Junioren-B Jg. 98–2000

SIEGEREHRUNGEN



Kl. 1 – Schüler



Kl. 2 – Schülerinnen



Kl. 18 – Juniorinnen-A Jg. 97–98



Kl. 5 – Männer Jg. 73–79



Kl. 6 – Männer Jg. 66–72



Kl. 19 – Juniorinnen-B Jg. 99–2000



Kl. 7 – Männer Jg. 61–65



Kl. 8 – Männer Jg. 60 u. älter



Kl. 20 – Männer allgem. Klasse



Kl. 11 – Frauen Jg. 66–72



Kl. 16 – Junioren-A Jg. 97–98



Kl. 21 – Frauen allgem. Klasse

Oxford-Cambridge Race 2015:**Alex Leichter (RV Wiking Linz) als erster Österreicher im Cambridgeachter**

Noch nie ist ein Österreicher in einem der beiden legendären Achter der Spitzen-Universitäten Cambridge oder Oxford gesessen. Nun hat es Alex Leichter – Ruderer des RV Wiking Linz – geschafft, sich diesen Traum zu erfüllen. Am 11. April startet Alex Leichter in der Crew des Cambridge Boat Clubs – vor 350.000 Zuschauern entlang der Strecke und Millionen an den Fernsehschirmen!



Alex Leichter (Bildmitte) mit seiner Mannschaft

Nach Wochen und Monaten eines intensiven Auswahlverfahrens wurden die Mannschaften für das Boat Race 2015 bekanntgegeben. Alex wird im Cambridge-Boot sitzen. Und das mit Nachdruck: gleichsam als Antithese zu seinem Namen hat er beim traditionellen gemeinsamen „Weigh-In“ aller Oxford und Cambridge-Ruderer im Rahmen der offiziellen Nominierung mit dem höchsten Gewicht aller Ruderer aufhorchen lassen: 99 kg wird Alex beim Rennen in die Riemen werfen. So wie die Cambridge-Crew generell – was das Gewicht anlangt – gegenüber Oxford mit einem Vorsprung von 5 kg (91 kg vs. 86 kg) an den Start geht. Welchen Einfluss das höhere Gewicht auf das Rennen haben wird, wird sich weisen ...



Beide Cambridge-Achter im Training

Die Präsidenten des RV Wiking und des Österreichischen Ruderverbandes jedenfalls gratulieren. Andreas Kropf (RV Wiking Linz): „In der 115-jährigen Geschichte des RV Wiking ist die Qualifikation von Alex Leichter für den Cambridge-Achter ein herausragendes Ereignis. Hier treffen Spitzensport auf Weltklasseniveau und

akademische Leistung aufeinander, was uns besonders stolz macht. Wir werden beim public viewing bei uns im Verein Alex entsprechend anfeuern und hoffen auf einen Sieg der „light blues“.

Und Horst Nußbaumer (ÖRV): „Alex Leichter ist der erste Österreicher, der im sogenannten Blueboat der Universität Cambridge gegen den Achter der Universität Oxford antreten wird. Ich hatte das Vergnügen, vor zwei Wochen den Achter beim Training in Cambridge beobachten zu dürfen und war sehr beeindruckt. Wir Österreicher sind sehr stolz, dass sich Alex nach langjährigem Training und mit unglaublichem Fleiß diese Position im Achter erkämpft hat und nun beim prestigeträchtigsten Ruderrennen der Welt als Österreicher am Start ist. In englischen Zeitungen wird die Tatsache, dass Alex Österreicher ist, immer wieder betont.“

Alex Leichter bekleidet heuer auch die Funktion des „President“ (=Kapitän) des Cambridge University Boat Club. Dass ihm in dieser Funktion auch die Ehre zuteil wird, im Blue Boat mitzurudern, gibt der Sache eine zusätzliche Note.

In der Freude über die Qualifikation von Alex Leichter darf nicht übersehen werden, dass die Sensation fast zweifach stattgefunden hätte. Bis zuletzt hatte ein zweiter Wiking-Ruderer – Clemens Auersperg – die Chance, sich ebenso zu qualifizieren. Er wird nun aller Voraussicht nach im Goldie-Boot sitzen.

Hintergrundbericht von Alex Leichter und Clemens Auersperg, der einem in Ansätzen erschließt, wie sich die Monate vor dem großen Rennen für die Kandidaten darstellen:

Der Start für die Boat Race Kampagne ist jedes Jahr ein 2000 Meter Rennen auf dem Ergometer. Dieses Jahr kamen knapp 60 Sportler in der Hoffnung, die erste Hürde in Richtung Blue Boat und Goldie zu meistern. Das Blue Boat ist Cambridges erste Mannschaft, das zweite Boot teilt den Namen mit dem Cambridge Bootshaus und heißt Goldie, benannt nach einem legendären Cambridge Ruderer. Die nächsten zwei Monate waren dem Grundlagenausdauer Training und der Selektion gewidmet. Es wurde viel Zeit im 2- verbracht, und 3 Tage lang wurde in so genannten „seat races“ festgestellt, wer eine realistische Chance hat,

sich für einen der 16+2 Plätze gegen Oxford am 11. April 2015 zu qualifizieren.

Am 1. November gab es dann den ersten Vergleich mit anderen Ruderteams im Fours Head in London. Hunderte Sportler fahren den Boat Race Kurs in umgekehrter Richtung in verschiedenen Vierer-Variationen (4-, 4x und 4+) in Form eines Einzelzeitfahrens. Oxford hat mit einem Sieg ihres ersten Vierers gezeigt, dass sie auch dieses Jahr nicht zu unterschätzen sind. Cambridge konnte allerdings mit einer konstanten Leistung von allen Booten überzeugen. Das Fours Head ist die einzige Gelegenheit für Oxford und Cambridge, sich vor dem Boat Race miteinander zu vergleichen. Das nächste Mal stehen sich die Sportler im April auf der Startlinie gegenüber.



Alex Leichter (auf Platz 4)

Nach dem Fours Head wird zum ersten Mal der Achter ausgepackt, und die Trainer stellen zwei ziemlich gleich starke Mannschaften für Trial Eights zusammen. Trial Eights ist der offizielle Testlauf für das Boat Race, mit Presse und Schiedsrichter genau wie beim richtigen Rennen. Allerdings fahren nicht Oxfords und Cambridges erste und zweite Boote gegeneinander, sondern beide Teams schicken zwei annähernd gleichschnelle Mannschaften aufs Wasser, die dann gegeneinander um einen internen Sieg fahren und bietet eine einmalige Möglichkeit für die Sportler, zu sehen, wie das Rennen am 11. April ablaufen wird.

Im Trainingslager in Banyoles (Spanien) wurde viel Zeit im 2- verbracht, und es wurden zum ersten Mal Kombinationen für Blue Boat und Goldie ausprobiert. In den verbleibenden drei Monaten bis zum Boat Race werden die Mannschaften fixiert.

Alex und Clemens spielen beide mit dem Gedanken, nach dem Boat Race nach Österreich zurückzukommen und sich im 2- der internationalen Konkurrenz zu stellen. Dass sie gemeinsam schnell sein können haben sie beim Trial Eights bewiesen, als Alex und Clemens die Plätze 4 und 6 des siegreichen Bootes besetzten.



11. April – The „Boat Race“:**Klasse von Oxford setzte sich durch**

Das 161. Ruderduell der beiden Elite-Universitäten Oxford und Cambridge, mit Wiking-Linz Athlet Alexander Leichter, endete mit einem deutlichen Sieg für das favorisierte Boot aus Oxford.

Alexander Leichter, erster österreichischer Ruderer bei dem legendären Ruderrennen und Präsident des Cambridge-Achters musste mit seinen Kollegen eine schmerzhaft Niederlage gegenüber dem Boot von Oxford hinnehmen. Zu Beginn des 6,8 km langen Rennens war für beide Boote noch alles möglich, nach circa 3 km setzte sich das Boot aus Oxford ab und ließ sich nicht mehr einholen. Die Universität Oxford konnte somit ihren dritten Sieg in Folge und den vierten in den letzten fünf Jahren bejubeln.



Alex Leichter – Präsident des Cambridge-Achters

Die Ruderer aus Oxford, vor allem Schlagmann Constantine Louloudis, unter anderem Weltmeister 2014, Olympiadritter 2012 und dreifacher Boat-Race-Sieger, und Cambridge waren bereits einige

Tage vor dem Bewerb bis in die Haarspitzen motiviert. So sagte Louloudis bei der Pressekonferenz: „Ich bin nicht mit drei Siegen gekommen, um beim vierten Mal zu verlieren.“ Dieser Mann, zuständig für den richtigen Rhythmus der Schläge, wirkte während des Rennens schier unantastbar. Oxford zeigte von Beginn an einen gut gewählten Rhythmus mit um 37 Schlägen/Min. Der Cambridge Achter setzte sich mit seiner ganzen Kraft zu Wehr, doch während Oxford die hohe Schlagzahl gnadenlos mit blitzsauberer Technik durchzog, begannen die Kräfte bei Cambridge nach ungefähr drei Kilometern langsam zu schwinden. Das nutzte das Oxford-Team sofort entscheidend aus und erhöhte den Rhythmus nochmals, um sich von Cambridge abzusetzen, was auch gelang. Cambridge wehrte sich mit allen Kräften, doch der Steuermann von Oxford setzte sich vor das Boot aus Cambridge, so dass Cambridge im Kielwasser des voranliegenden Bootes rudern musste. Hierbei bekamen die Studenten aus dem Boot der „Light Blues“ durch das unruhige Wasser leichte Probleme. Oxford überquerte die Ziellinie bei 17,34 Minuten und Cambridge kam 20 Sekunden später durch. Im Bootshaus des RV Wiking Linz, dem Heimatklub von Alexander Leichter, herrschte beim Public Viewing trotz der Niederlage von Cambridge gute Stimmung und den Siegern aus Oxford, den „Dark Blues“ wurde fair applaudiert. Alex Leichter machte nicht nur im Ruderboot, sondern auch beim Interview bei BBC eine gute Figur. Der schwerste Mann des Rennens mit 99 kg meinte nach dem Rennen, dass sie (Cambridge) eigentlich die bessere Bahn hatten, aber der Oxford-Achter einfach nicht zu knacken war. Nachdem sie den Kontakt zu Oxford verloren hatten wurde das Rennen sehr hart.

Wie es sich in England gehört, gratulierte die unterlegene Crew, zwar schwer enttäuscht, fair den Gewinnern.

OAR POWER METER

Smartphone oder Tablet-Anwendungen für Android oder iPhone stehen zur Verfügung.

Der neue Power Meter (zum Montieren am Innenhebel des Ruders) misst ihre Leistung, Kraft, Geschwindigkeit, zurückgelegte Strecke, Schlagzahl, Zugwinkel und HR (optional) in Echtzeit und schickt die Daten drahtlos auf ein Smartphone im Boot, einen PC in der Nähe des Bootes (10-20 m) oder ins Internet weltweit.

Im Gegensatz zu zahlreichen anderen Systemen, die bei ihren Messungen (z.B. Bootsgeschwindigkeit, Puls) durch äußere Bedingungen beeinflusst werden, misst der Power Meter das absolute Maß der Intensität – die Leistung in Watt.

Der Power Meter wiegt 140 g, ist einfach zu installieren und zu kalibrieren, ist in nur 5 Minuten einsatzbereit egal auf welchem Ruder, Riemen oder Skull.

Die Stromversorgung des Gerätes wird durch zwei Standard 1,5 V Batterien gesichert.

weba SPORT
E-mail: office@webasport.at
www.webasport.at

Am 23. August 2008 feierte man 10 Jahre WSW Dürnstein – was ist in Dürnstein passiert ?

Liebe Ruderkollegen !

Seit Wochen kursieren die unterschiedlichsten Gerüchte um die Wasser Sportunion Wachau Dürnstein.

Ich will als Obmann nun einmal offiziell Stellung nehmen und versuchen, in aller Kürze unsere Situation zu beschreiben:

Beim Bau unseres Bootshauses in Dürnstein vor etwa 15 Jahren hat unser damaliger Obmann einen Kredit in Höhe von ca. 250.000,- € aufgenommen. Für den Kredit gab es vier private Haftungen; neben dem damaligen Obmann und mir noch zwei weitere Herren aus dem Vorstand der ersten Stunde, die – jeder für sich – durch ihre guten Kontakte zur Politik und Firmen das Vertrauen gaben, kurzfristig wieder alles finanzieren zu können. Leider ist einer der drei Bürgen kurz danach selbst in finanzielle Probleme geschlittert und die anderen beiden sind weg gezogen und haben ihre Verpflichtung zur Refinanzierung nicht mehr wahrgenommen.

In den folgenden Jahren haben die Mitglieder mit viel Fleiß und Einsatz einen Teil des aushaftenden Kredites abgearbeitet und zurückgezahlt. Immerhin konnten jedes Jahr die Zinsen und in Summe ca. 1/5 des Kapitals beglichen werden. Man hat in der Zeit auf neue Boote und Investitionen verzichtet. In der Wirtschaftskrise wollte der Vorstand auf massives Drängen der Bank den Schweizer Frankenkredit auflösen, noch vor dem großen Kursverlust. Leider hat sich besagter Bürge und ehemaliger Obmann dagegen ausgesprochen und die Konvertierung verhindert. Die beiden Bürgen die uns verlassen hatten, haben seit dem immer gemeinsam agiert. Das Ergebnis war ein Kursverlust und Schaden für die WSW von knapp 80.000,- € innerhalb weniger Wochen.

Mediationsgespräche mit den Bürgen, die zuerst vielversprechend aussahen und einen geringen finanziellen Schaden für alle bedeutet hätten, wurden dann im Moment der Unterschriftsfähigkeit von diesen Herren blockiert und nicht eingehalten – trotz bereits erfolgter mündlicher Zusage.

Der WSW blieb nichts anderes übrig als das „Superädifikat“ zum Gebäude einer Versteigerung durch die Bank frei zu geben.

Im Dezember 2014 kam es dann zur Versteigerung bei der – wie vorhergesagt – keine Interessenten kamen, außer einem mutmaßlichen Strohmann der beiden verzogenen Bürgen. Dieser hat unsere eigenen Mittel übersteigert.

Statt einer geregelten Übergabe wie das bei einem Kauf üblich ist und noch vor Eintreten der Rechtskraft (3. 12. 2014),

sind dann die Herren mit Schwiegervater, Vater und einigen anderen Begleitern, gewaltsam eingedrungen. Es wurden die Schlösser getauscht und versucht das Privateigentum der Mitglieder und das Eigentum der WSW zu beschlagnahmen. Erst mit der Hilfe der Polizei gelang es uns, sämtliches Hab und Gut zu retten.

Wir rudern dennoch weiter – unsere Boote liegen, wie auch vor dem Hausbau, in der Wiese neben dem Haus – und werden uns nicht vom Rudern abhalten lassen.

Der Kauf des Bootshauses durch die beiden ehemaligen Mitgliedern ist meines Erachtens zweifelsohne in rein zerstörerischer Absicht passiert, ohne Vorteil für den inzwischen nach Deutschland „geflohenen“ Ex-Ruderer, den man in der Ruderszene kennt und der in diverse Dopingfällen verwickelt war. Wir wurden Opfer einer Gruppe, die uns zuerst mit der Arbeit im Stich gelassen hat, dann unser Geld verspielt hat und zuletzt das Haus weggekauft hat.

Wir hoffen auch in den kommenden Jahren viele Ruderer in Dürnstein empfangen zu dürfen, auch wenn es vorläufig keine Duschen mehr gibt.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2015 und hoffe, Euch bald in Dürnstein zu sehen.

Johannes Christian Thiery

Weltklasse.

ABER ECHT!

Ströck
www.stroeck.at

BIO-JOHANNIS-BROT
Bernhard und Paul Sieber, die 2012 bereits einen Staats- und Weltmeistertitel feiern durften, finden das Bio-Johannis-Brot von Ströck Weltklasse. Ströck unterstützt SportlerInnen aus den unterschiedlichsten Bereichen – von Beachvolleyball über Segeln, Rodeln und Paralympics bis Wasserball. Und setzt damit ein Zeichen für die Bedeutung von Bewegung im Einklang mit gesunder Ernährung. Aber echt!

11. bis 12. April 2015 · Croatia-Open Zagreb

Österreich – erfolgreichste Nation im Junioren-A-Bereich

Drei Siege zum Saisonbeginn für den 1. WRC LIA bei der wie immer gut besetzten Regatta in Zagreb.

Samstag beeinträchtigte seitlicher, böiger Gegenwind den Verlauf vieler Rennen zumal die Bahnen 1 und 2 im Windschatten des Dammes lagen – Sonntag aber dann wirklich perfekte Bedingungen – Sonne und Windstille.

Samstag

Mit einem Sieg im BM 2– bestätigten Querfeld/Seifriedsberger ihre Stärke, die sie aus der Jugendklasse mitgebracht haben. Sie hatten – auf Bahn 3 rudern, große Mühe die im Windschatten auf den letzten 500 m immer stärker aufkommenden Boote auf Bahn 1 und 2 abzuwehren und retteten ihren Vorsprung knapp über die Ziellinie.

Drei Boote der LIA im JM-A 2– in einem 23 Boote Feld, zwei Boote Querfeld R., Anstiss und Bachmair, Schilcher im A-Finale. Bei diesem Windrennen reichte es nur für Platz drei und sechs.

Iurii Suchak (LIA) erkämpfte sich im Einzelzeitfahren unter 64 Teilnehmern einen Platz im B-Finale und schaffte den neunten Gesamtrang.

Nicht in den Endlauf schaffte es Petra Kaudelka (LIA) im Einer.

Sonntag

Mit Spannung erwarteten Querfeld, Seifriedsberger den Vergleich mit der Weltspitze aus Serbien. Das Finale wurde locker erreicht, dort lief es dann nicht so ganz nach Wunsch und es reichte nur zu Platz fünf.

Erfreuliches Rennen für Holler/Beer im JM-A 2–. Mit einem Start-Ziel Sieg holten sie ihren ersten Erfolg in dieser Bootsklasse.

Nach einem überlegenen Sieg im Vorlauf für den JM-A 4– (R. Querfeld, Anstiss, Bachmair, Schilcher) ruderte das Quartett im A-Finale allen auf und davon. Große Freude bei Trainerin Andrea Sandhäugl in Hinblick auf die Junioren-WM in Rio.

Iurii Suchak versuchte sich in RGM mit L. Sinzinger (WLI) im JM 2x. Nach gutem Vorlauf konnte das B-Finale überlegen gewonnen werden.

Petra Kaudelka bestätigte mit ihrer Partnerin Alexandra Breschan (ALB) ihre gute Form mit einem 2. Platz im A-Finale.

Einen weiteren Sieg steuerte OTT im JM-A 2x bei. Lukas Asanovic konnte mit seinem Partner Hofmayr (WLI) – nach einem brillanten Vorlauf im LM 2x – am Nachmittag wegen eines Insektenstichs (Allergie) leider nicht mehr antreten.

IMSB
Austria



POLAR

M400.
Alles, außer gewöhnlich.

Der Polar M400 vereint Style, Leistung und Komfort. Eine einzigartige Kombination aus sportlichem Design, integriertem GPS und weiterentwickelten Funktionen sowie vielen Möglichkeiten die tägliche 24/7 Aktivität stets im Blick zu behalten.

Smart Coaching since 1977.

polar.com/at-de

RICOH

IN MEMORIAM REGR ING. ALOIS MRACK



RegR Ing. Alois Mrack geb. 9.1.1929, ist Gründungsmitglied des Völkermarkter Sportclub am 1.7.1946. Bei der HV am 3.3.1951 wurde daraus der Völkermarkter Sport- und Turnverein 1868. Von 1961 bis 1971 war Ing. Mrack als Obmann-Stellvertreter und Kassenwart, und von 1971 bis 1978 als Obmann des VST Völkermarkt tätig. Seit 1994 Ehrenobmann.

Gründungsmitglied der Sektion SCHI im VSC Völkermarkt seit 15.11.1946 und seit der Aufnahme des Vereines durch den Landesschiverband 13.2.1947, Mitglied des ÖSV. Seit 1946/47 als Rennläufer bei vielen Rennveranstaltungen regional und österreichweit mit wechselndem Erfolg tätig, beendete er seine aktive Laufbahn 1955 wegen dem Eintritt in das Berufsleben.

Von 1956 bis 2002 war Ing. Mrack ununterbrochen, als Leiter der Sektion SCHI und deren Trainer, bemüht, den Schisport in Völkermarkt zu beleben. Eine Unzahl von Schi-Veranstaltungen und große sportliche Erfolge als Trainer zeichnen seinen Weg. Auch die mit Unterstützung der Raiffeisenbanken des Bezirkes, erfolgte Gründung eines Nachwuchscup für den Bezirk Völkermarkt 1976, der bis zur Jahrtausendwende durchgeführt wurde, geht auf seine Initiative zurück. Dieser Cup zur Förderung des Nachwuchses brachte auch dem Landesschiverband Kärnten einige neue Mitgliedsvereine.

Seit 28.11.1965 bis zuletzt als ÖSV-Kampfrichter tätig, machten ihn seine Umsicht, seine Regelkenntnis und Einsatzbereitschaft über Jahre zum gefragten Chefkampfrichter in ganz Kärnten. Für Verdienste um die Vorbereitung und Durchführung der XII. Olympischen Winterspiele 1976 in Innsbruck wurde Ing. Mrack mit der Verleihung der Olympia-Medaille ausgezeichnet.

Für 40 Jahre Kampfrichtertätigkeit wurde ihm 2005 das ÖSV-Kampfrichter-Ehrenzeichen in Gold verliehen.

Als der Zeitnehmer des Landesschiverbandes war Ing. Mrack bei großen und internationalen Wintersportbewerben und über 40 Jahre auch bei großen Sommersportveranstaltungen – insbesondere allen Kärntner Rudersportveranstaltungen, bis 2011 tätig.

Am 10.6.1979 wurde Ing. Mrack für seine besonderen Verdienste um den Skisport in Kärnten durch die Verleihung des EHRENZEICHEN DES LSVK IN GOLD ausgezeichnet.

Die Gründung der Sektion RUDERN des VST Völkermarkt, am 13. Oktober 1963, geht auf die Initiative von Ing. Mrack zurück, der im Juni 1961 beim beginnenden Aufstau des Völkermarkter Stausees, die Bedeutung dieses zukünftigen Gewässers für den Rudersport visionär voraussah. Als Leiter der Rudersektion des VST von der Gründung bis 1993 hat sich Ing. Mrack die Umsetzung dieser Vision zum Ziel gesetzt. Das Ziel war, die Errichtung eines Ruderzentrums mit Bootshaus, Bootssteg, mit dem nötigen Bootsmaterial, den Aufbau eines erfolgreichen Sportbetriebes und die Errichtung eines Regattaplatzes, des Dritten in Kärnten.

Es war ein mühevoller und entbehrungsreicher Weg, getragen von der Idee, eine für die Region Völkermarkt völlig neue Sportart hier anzusiedeln und seßhaft zu machen. Mit einem unbändigen eisernen Willen und großem persönlichen Einsatz war es mit einer kleinen Schar treuer Mitarbeiter gelungen, aus einem alten Klinker-Vierer, bei der Gründungsfeier am 13. Oktober 1963, das vereinseigene Rudersportzentrum am Völkermarkter Stausee zu errichten. Allein der Wiederbeschaffungswert des günstigst angeschafften Bootsmaterials betrug weit über 1 Million Schilling. Mit Stolz kann auf die großen sportlichen Erfolge der

von Ing. Mrack trainierten Nachwuchsruderer, gediehen auf einer gesunden wirtschaftlichen Basis, und die Erschließung des Völkermarkter Stausees als international geachtetes und beliebtes Regatta- und Trainingszentrum verwiesen werden. Dieses Trainingszentrum des VST Völkermarkt stellt, als ein weiteres Ziel der Bestrebungen von Ing. Mrack, einen wesentlichen und dauerhaften Wirtschaftsfaktor für die Stadt und ihre Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe dar.

Die jährliche Internationale Völkermarkter Ruderregatta, die mittlerweile zu den größten Regatten Österreichs zählt, wurde zur größten periodischen Sportveranstaltung im Raum Völkermarkt.

Bisher erhaltene Auszeichnungen:

1969: Das Goldene Ehrenzeichen des VST Völkermarkt

1991: Das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

1994: Das Goldene Ehrenzeichen des Landes Kärnten

2000: Das Silberne Ehrenzeichen vom Österr. Schiverband

2008: Das Goldene Ehrenzeichen der Stadt Völkermarkt

2014: Die Goldene Ehrennadel des Österreichischen Ruderverbandes

50 Jahre Rudersport in Völkermarkt (1963-2013) - 50jährige Jubiläumsfeier im Okt. 2013

Vorwort der Festschrift von RegR Ing. Alois Mrack, Ehrenobmann VST 1868

Die vorliegende Festschrift ist eine chronologische Darstellung der 50jährigen Geschichte der Sektion Rudern des VST. Sie erhebt nicht den Anspruch auf eine lückenlose Dokumentation der Vereinsgeschichte, mit großen sportlichen Erfolgen, dem sozialen Engagement und der im Vordergrund stehenden Jugendarbeit. Sie zeigt die Entwicklung der Rudersektion, den langen Weg erfolgreicher Teamarbeit vom schwierigen Beginn bis zur heutigen Größe, die Bildokumentation ergänzt diese visuell.

Die Festschrift soll Dank und Ansporn sein, die Sektion RUDERN des VST Völkermarkt auch weiterhin in ihrer Arbeit für die Jugend zu unterstützen. Vereinsarbeit war und ist in erster Linie Jugendarbeit.

Kurt Peterle
Präsident des KLRV

4. WIENER FRÜHJAHRSLAUF GÄNSEHÄUFEL • RV STAW

Sonntag, 22. März 2015

K1: Schüler Jg. 2001 u. jünger

1. Ben NOVAK (WAT) 10:07,24, 2. Max OBLIN (LIA) 10:12,76, 3. Matthias RITSCHL (PSV) 10:16,92, 4. Jan TROST (PIR) 10:30,35, 5. Benjamin SVETINA (LIA) 10:36,43, 6. Simon GROHMANN (STA) 11:24,60, 7. Leopold VOGTENHUBER (PSV) 11:36,71, 8. Benedikt KAKUSKA (STA) 11:51,07, 9. Alexander PILLMANN (PSV) 11:55,93, 10. Luca BACHMANN (PIR) 12:33,51, 11. Edward MIASNIKOV (LIA) 12:37,20, 12. Michael EDINGER (LIA) 12:40,40, 13. Markus DANGL (LIA) 12:41,32, 14. Noah ROBIBAO (LIA) 13:28,18, 15. Peter WEGINGER (STA) 14:28,95, 16. Niklas SAMUILOFF (ALE) 14:42,49, 17. Andreas PILLMANN (PSV) 14:58,39, 18. Paul Grünwald (STA) 15:32,01, 19. Matthias HORNACEK (STA) 15:34,54, 20. Florian WIENERT (LIA) 15:48,45, 21. Stefan SAMER (STA) 16:01,94.

K2: Schülerinnen Jg. 2001 u. jünger

1. Katharina GAUBE (WAT) 10:33,67, 2. Valentina CAVALLAR (FRI) 10:43,18, 3. Lisa FISCHER (PSV) 11:02,41, 4. Juliana HOLLER (LIA) 11:38,93, 5. Meri BOSNIC (LIA) 12:03,92, 6. Adela MUSTAFIC (WAT) 12:08,78, 7. Bianca SCHUSTER (PSV) 12:19,64, 8. Melanie WEISS (LIA) 12:20,62, 9. Selena MOOSBURGER (WAT) 12:54,15, 10. Monika SELIC (DOW) 12:55,24, 11. Maria SELIC (DOW) 13:02,27, 12. Laura FLANDORFER (STA) 13:51,81, 13. Anna SCHÄFER (DOW) 14:01,81, 14. Emilie LÖBLICH (STA) 14:43,30, 15. Helene LÖBLICH (PIR) 14:53,66, 16. Larissa KIEREIN (STA) 15:49,50, 17. Magdalena HORNACEK (STA) 16:27,63, 18. Patricia NOWAK (STA) 17:10,62.

K3: Nordic-Walking

1. Norbert GRUBER (WSP) 36:45,43.

K4: Männer Jg. 80-88

1. Johannes PILZ (PIR) 18:17,66.

K5: Männer Jg. 73-79

1. Gregor LANGBERG (FRI) 17:02,08, 2. Emir MUSTAFIC (WAT) 17:57,95, 3. Dragan NIKOLIC (STA) 23:45,13, 4. Robert HORNACEK (STA) 24:36,62.

K6: Männer Jg. 66-72

1. Gerhard MANDL (STA) 18:06,53, 2. Thomas DRUCKER (ARG) 18:22,04, 3. Werner MOOSBURGER (WAT) 18:30,29, 4. Thomas ROHACZEK (WAT) 21:30,97, 5. Roland HAIDNER (PIR) 22:06,30, 6. René ERLASCH (POR) 24:01,37.

K7: Männer Jg. 61-65

1. Wolfgang SLAMA (ARG) 17:02,89, 2. Peter HALAMA (ALE) 19:03,29, 3. Erik JENKO (STA) 23:07,48, 4. Michael ALBRECHT (WAT) 24:16,87.

K8: Männer Jg. 60 u. älter

1. Horst ANSELM (OÖRV) 21:42,24, 2. Karl VOGELSBERGER (STA) 21:44,07, 3. Heinrich GAUBE (WAT) 22:43,12, 4. Rainer KALLIANY (LIA) 23:00,42, 5. Walter TIEFENBACHER (LIA) 24:58,14.

K10: Frauen Jg. 73-79

1. Barbara WINDISCH (ARG) 23:50,23.

K11: Frauen Jg. 66-72

1. Brigitte SAMUILOFF (ALE) 22:05,99, 2. Sabine OBLIN (LIA) 22:54,07, 3. Eva HAUER-PAVLIC (ARG) 23:39,35, 4. Andrea CHRIST (ARG) 23:50,81, 5. Petra CZECZELICH (WAT) 24:36,87, 6. Natalie LÖBLICH (PIR) 26:26,74.

K12: Frauen Jg. 61-65

1. Michaela MÄDERTHANER (LIA) 24:06,49.

K13: Frauen Jg. 60 u. älter

1. Susanne KALLIANY (LIA) 25:22,73.

K16: Junioren-A Jg. 97-98

1. Philipp KELLNER (PIR) 22:34,52, 2. Johannes HAFFERGUT (PIR) 25:16,24, 3. Viktor GEORGIEV (PSV) 25:37,71, 4. Markus BEICHT (FRI) 26:05,21, 5. Alexander MADERNER (STA) 27:15,28, 6. Florentin HEIM (DOW) 28:13,34, 7. Gabriel FRASSL (WAT) 28:50,84, 8. Michael UNTERRIEDER (PIR) 29:17,49, 9. Oskar MOSER (PIR) 29:17,87, 10. Julian ROHACZEK (WAT) 30:37,37, 11. Jan FRASSL (WAT) 30:50,93, 12. Markus MUTTENTHALER (STA) 35:46,79, 13. Leopold WIESINGER (STA) 35:47,99, 14. Daniel ZWETTLER (STA) 35:48,77, 15. Richard SCHATZNER (WAT) 36:42,17, 16. Paul NOVAK (WAT) 39:33,99.

K17: Junioren-B Jg. 98-2000

1. Lukas FISCHER (PSV) 25:44,74, 2. Martin ORTH (PIR) 28:00,46, 3. Alexander SVOBODA (PIR) 29:25,65, 4. Maximilian HORNACEK (STA) 30:31,35, 5. Lukas SCHUSTER (PSV) 31:15,07, 6. Florian NOWAK (STA) 32:19,67, 7. Oliver KAINC (PSV) 35:10,47, 8. Markus KATZBAUER (STA) 35:55,46, 9. Felix SCHEIBLAUER (STA) 36:29,19, 10. Lukas HÖMSTEIN (STA) 39:19,85.

K18: Juniorinnen-A Jg. 97-98

1. Dzenana MUSTAFIC (WAT) 31:16,63, 2. Tina CAKARA (DOW) 38:38,22, 3. Alexandra REINER (STA) 39:22,25, 4. Chiara HALAMA (ALE) 39:25,63.

K19: Juniorinnen-B Jg. 99-2000

1. Miriam ROSENEGGER (ALE) 29:50,24, 2. Emma MARKON (FRI) 32:09,52, 2. Lara TIEFENTHALER (STA) 36:28,04, 4. Marlies ZWETTLER (STA) 37:04,65, 5. Nina SAMER (STA) 39:22,25, 6. Isabella TIEFENBACHER (LIA) 39:38,97, 7. Valentina OBLIN (LIA) 39:39,65, 8.

Johanna HOVER (STA) 42:03,30, 9. Katharina REISNER (STA) 42:09,18, 10. Stefanie KIEREIN (STA) 42:14,01, 11. Dijana NIKOLIC (STA) 47:26,93, 12. Dragana SUNARIC (STA) 47:46,23.

K20: Männer

1. Christoph KORNFELD (PSV) 24:07,45, 2. Jakob ZWÖLFER (STA) 24:52,34, 3. Stefan WINKLER (PSV) 25:13,43, 4. Lukas KREITMEIER (PIR) 25:19,50, 5. Bence URBAN (PSV) 25:58,50, 6. Martin PFAFFENBERGER-KMEN (DOW) 26:21,14, 7. Robert MATZNER (STA) 26:56,06, 8. Maximilian SCHUSTER (PSV) 27:50,80, 9. Daniel LIPCSEI (OKV) 28:19,71, 10. Julian KIRALYHIDI (FRI) 29:43,07, 11. Karl IVANICS (STA) 29:44,85, 12. Matthias KIRALYHIDI (FRI) 31:29,83, 13. Markus ZWETTLER (STA) 34:51,90.

K21: Frauen

1. Lili PRETTERHOFER (DOW) 29:54,66, 2. Renate ROSENEGGER (ALE) 30:01,62, 3. Kathrin BACHMAYER (WAT) 31:37,90, 4. Manuela SLAMA (ARG) 33:36,07.

AUSSCHREIBUNG

7. TAG DES ÖSTERR. RUDERSPORTS

Ein Bewerb der ÖVM 2015

SAMSTAG, 20. JUNI 2015

Dieser Aktionstag wird österreichweit durchgeführt. Gewertet werden alle geruderten Kilometer zu Wasser und zu Lande (INDOOR). Teilnahmeberechtigt sind alle dem ÖRV gemeldeten Mitglieder und auch Gäste, die unseren Sport kennen lernen möchten.

„WIR RUDERN VON 0-24 UHR“

Beteiligungspreise:

Verein mit den absolut meisten Kilometern:

12 Poloshirts

Verein mit dem zweitbesten Ergebnis:

8 Poloshirts

Verein mit den meisten Kilometern pro dem ÖRV gemeldeten o. Mitglied, Junior und Schüler:

8 Poloshirts

Boot mit den meisten geruderten Kilometern:

1 Poloshirt pro Ruderer

Alle Vereine, die ihre Ergebnisse bis zum Montag, 6. Juli 2015, 16 Uhr, an das ÖRV-Sekretariat per E-Mail – office@rudern.at – melden, nehmen an der Prämierung teil. Die Überreichung der Preise findet im Rahmen der Siegerehrung der ÖVMM am Sonntag, dem 4. Okt. 2015, beim WRK Donau statt.

Auf zahlreiche Beteiligung zur Aktivierung unseres Rudersports freuen sich:

Horst Nussbaumer
Präsident

Erwin Fuchs
Vizepräsident

www.sport-nach-mass.at

salomon
ROSSIGNOL
salani
Rennboote 10000 Ersatzteile
www.salaniboats.com
ab € 39,90



GZ02Z032370M · 1030 Wien, Blattgasse 6

Nicht retournieren · P.b.b.